



## Presseinformation zur LogiMAT 2016, Halle 4, Stand 4B19

Auf der kommenden LogiMAT 2016 vom 08. bis 10. März in Stuttgart präsentiert die BITZER Wiegetechnik GmbH aus Hildesheim ihr umfangreiches Waagen- und Softwareprogramm sowie kundenspezifische Logistiklösungen zur Optimierung von Wiege- und Hofabläufen.



Abb. 1 Bitzer Fahrzeugwaagen

Am 01. Januar 2015 ist das neue Mess- und Eichgesetz MessEG in Kraft getreten. Hinsichtlich der Änderungen des Eichgesetzes sind Taraspeicherungen zukünftig nicht mehr erlaubt. Dies führt zu einem Mehraufwand seitens der Waagenbetreiber und drohenden Engpässen an der Fahrzeugwaage. Aus diesem Grund besteht vielerorts die Notwendigkeit zur Optimierung der Hofabläufe, um entstehende Engpässe innerhalb des Warenannahme- und Verladeprozesses zu minimieren.



Abb. 2 Bitzer Selbstbedienstation

Eine Kernkompetenz der Bitzer Wiegetechnik GmbH liegt in der Optimierung der internen Hofabläufe durch den Einsatz von kundenspezifischen Logistiksystemen, mit denen die Abläufe teilweise oder vollständig automatisiert werden. Mithilfe eines Logistiksystems werden Warenbewegungen innerhalb eines Werkes oder mehrerer Werke soweit automatisiert, dass sich die LKW-Fahrer ohne zusätzliches Personal selbst verwiegen können. Somit sind auch Material-

anlieferungen und -abholungen ohne Personal durchführbar und ermöglichen einen 24h / 7d Betrieb.

Dies geschieht mithilfe von Ident Terminals, an denen sich die Fahrer mittels Smartphone, Chipkarte, Barcode oder RFID-Tags identifizieren und über eine intelligente, auf Wunsch mehrsprachige, Benutzerführung angeleitet werden.

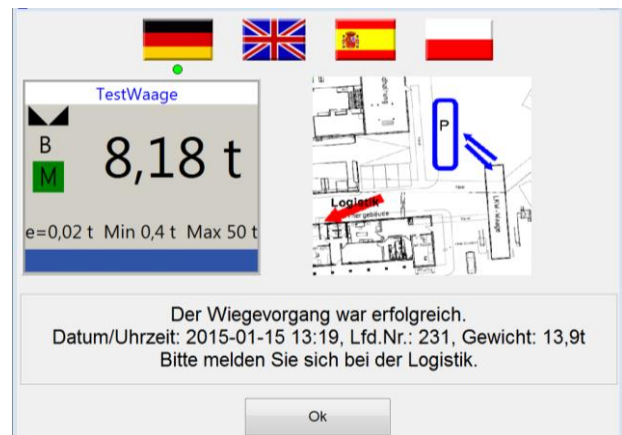


Abb. 3 Bedienmaske mit Zielführung (Bitzer)

In derartige Systeme sind auch Drucker sowie elektronische Unterschriften-Pads integrierbar, sodass sich der Fahrer umgehend einen Lieferschein ausdrucken kann. Alle Softwarelösungen aus dem Hause BITZER basieren auf einer leistungsstarken Oracle SQL-Datenbank, die Datensicherheit und hohe Verfügbarkeit gewährleistet. Darüber hinaus entsprechen die BITZER Programme den Anforderungen der WELMEC 7.2, welche bei jeder neuen Gerätezulassung innerhalb der EU berücksichtigt werden muss.

Die Wägetechnik, wie beispielsweise Fahrzeugwaagen, kann mit vorhandenen Warenwirtschaftssystemen via Schnittstellen verbunden werden. Eine Übergabe der Stamm- und Bewegungsdaten kann beispielsweise über ASCII und XML-Formate und/oder Webservices realisiert werden. Durch moderne Datenübertragung per SSL-Verschlüsselung ist es möglich, örtlich getrennte Standorte sicher über das Internet zu vernetzen. Ebenso ist eine Kopplung mit der bauseitigen Prozesssteuerung (z.B. über Profibus/Profinet) möglich, sodass Verladeeinrichtungen und Förderwege automatisch gesteuert werden.